

Aufgabe 1: Umschlagszahlen

(13 Punkte)

Ausgangslage:

Der Geschäftsbericht der Heroler AG enthält folgende Informationen.

Bilanz	PLAN	IST	Veränderung
	31.12. 20X1	31.12. 20X0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125'830	84'622	+ 41'208
Vorräte	74'960	40'010	+ 34'950
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72'072	48'254	+ 23'818

Erfolgsrechnung PLAN 20X1

Umsatz aus Lieferungen und Leistungen	373'526
Bestandesänderungen Halb- & Fertigfabrikate	+ 4'546
Produktionsertrag	378'072
Materialaufwand	116'154

Ergänzende Angaben

- Die Vorräte bestehen aus Material sowie Halbfabrikaten und Fertigfabrikaten.
- Die Materialeinkäufe erfolgen zu 90% gegen Rechnung, der Rest gegen bar.
- Die Hälfte des Betrages der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen geht auf Materialeinkäufe zurück.

Aufgaben:

- a) Bestimmen Sie den Kreditwareneinkauf in der Periode 20X1 (wie viel Material wurde in der Periode 20X1 auf Rechnung eingekauft)?

b) Berechnen Sie die durchschnittliche Kreditorenfrist.

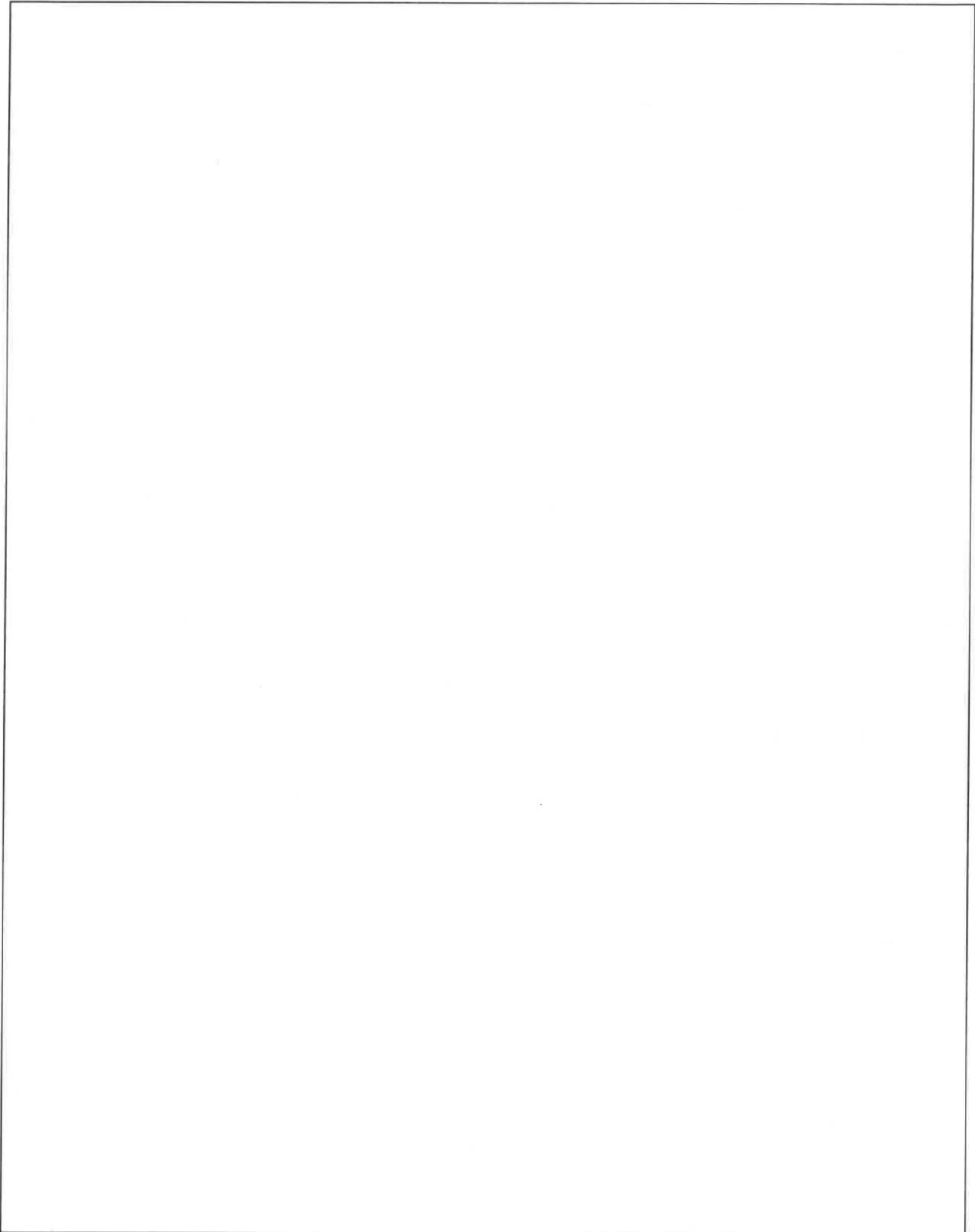
c) Berechnen Sie die durchschnittliche Debitorenfrist.

d) Wie hoch wären die durchschnittlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, falls alle Kunden die Rechnungen nach 90 Tagen bezahlen würden?

e) Vergleichen Sie den unter Teilaufgabe d) berechneten durchschnittlichen Forderungsbestand mit demjenigen aus der Ausgangslage. Hat diese Veränderung einen Effekt auf die flüssigen Mittel? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

- Negativer Effekt
- Positiver Effekt
- Kein Effekt
- Zur Beantwortung der Frage benötigt es eine Information über die Höhe der flüssigen Mittel
- Keine der Antworten ist korrekt

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):



Aufgabe 2: Annuität und IRR**(7 Punkte)****Ausgangslage:**

Die Health Care AG, eine Herstellerin medizinischer Gebrauchsgüter, hat einen Grossauftrag erhalten zur Produktion von Wundauflagen. Zusätzliche Maschinen und Anlagen müssen neu beschafft, eine Fabrikationshalle muss umgebaut werden. Der Auftrag wird nach drei Jahren abgeschlossen sein. Zu Beginn ist ein Kapitaleinsatz von CHF 4'000'000 erforderlich, das Unternehmen geht von einem Kalkulationszinssatz von 11% aus.

Das Unternehmen erwartet in den drei Jahren Einzahlungsüberschüsse in folgender Höhe (in CHF):

am Ende des 1. Jahres	3'000'000
am Ende des 2. Jahres	2'000'000
am Ende des 3. Jahres	1'000'000

Aufgaben:

- a) Bestimmen Sie die Annuität dieser Investition.
- b) Wie hoch ist die interne Verzinsung? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.
- Höher als 11%
 - Tiefer als 11%
 - Genau 11%
 - Keine der Antworten ist korrekt

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):

Aufgabe 3: Nutzschwellen**(10 Punkte)****Ausgangslage:**

Die Hotstone AG plant für die kommende Sommersaison, 5'000 Outdoor-Küchen herzustellen und diese zum Nettoerlös von CHF 2'400 pro Stück zu verkaufen. Die Vollkosten sollen dabei CHF 10'000'000 betragen, die variablen Kosten belaufen sich auf 40% der Vollkosten und sind durch einen proportionalen Verlauf gekennzeichnet. Bei einer Reduktion der Herstellmenge (Verkaufsmenge) um 40% und mehr, reduzieren sich die Fixkosten um $\frac{1}{3}$.

Aufgaben:

- a) Berechnen Sie die mengenmässigen und wertmässigen Nutzschwellen, d.h. für die geplante Herstellmenge (Verkaufsmenge) sowie für die um 40% reduzierte Herstellmenge (Verkaufsmenge).

Nutzschwelle 1 mengenmässig

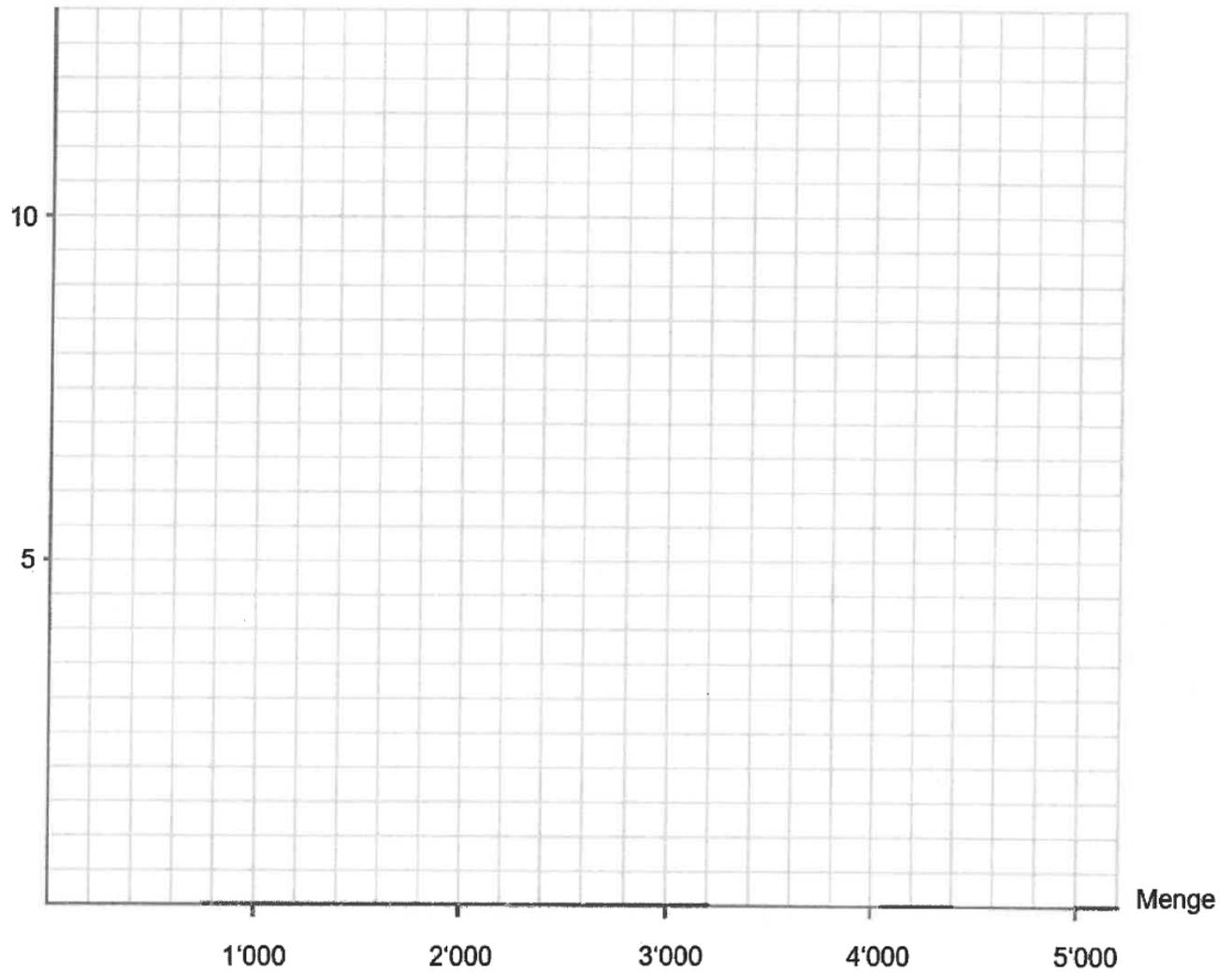
Nutzschwelle 1 wertmässig

Nutzschwelle 2 mengenmässig

Nutzschwelle 2 wertmässig

b) Grafisch darzustellen sind Fixkosten, Selbstkosten, Nettoerlös und Nutzschwellen

NE / Kosten (Mio. CHF)



Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):

Aufgabe 4: Preisuntergrenzen

(7 Punkte)

Die Mowing AG produziert Rasenkantenschneider in den Ausführungen A und B. Beide Produkte werden auf derselben Anlage hergestellt, die Ausgangslage präsentiert sich wie folgt:

	A	B
Nettoerlös je Stück	CHF 200	CHF 160
Variable Kosten je Stück	CHF 120	CHF 100
Herstellzeit je Los	10 Minuten	8 Minuten
Losgrösse	80 Stück	120 Stück

Aufgaben:

a) Berechnen Sie nachfolgende Grössen.

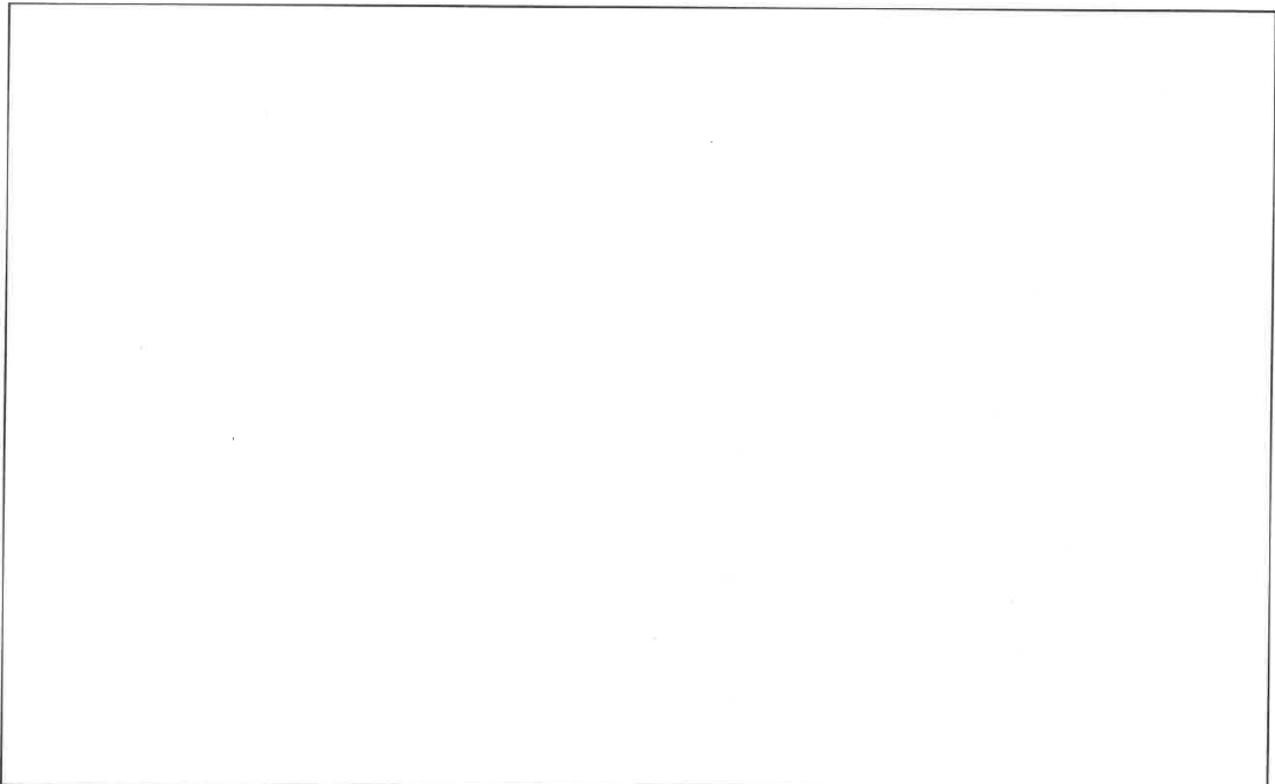
	A	B
DB je Stück (CHF)		
Kapazität je Stunde in Stück		
DB total je Stunde (CHF)		

b) Welcher Artikel ist bei freier Kapazität vorzuziehen? Begründen Sie Ihre Antwort.

c) Welcher Artikel ist bei ausgelasteter Kapazität vorzuziehen? Begründen Sie Ihre Antwort.

d) Wie hoch ist der erforderliche Preis für das Produkt mit dem tieferen DB total je Stunde, damit der erzielbare DB unabhängig vom Produktmix ist (bei vollen Losgrößen)?

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):



Aufgabe 5: Engpass

(8 Punkte)

Die Seaside AG hat sich auf die Herstellung von drei verschiedenen Ausführungen von Gummibooten für Küstengewässer spezialisiert. Hierzu nachfolgende Ausgangslage:

	Advanced (A)	Racer (R)	Standard (S)
Nettoerlös je Gummiboot (in CHF)	540	600	480
Var. Kosten je Gummiboot (in CHF)	240	360	300
Mögliche Absatzmenge (Anzahl Gummiboote)	4'000	6'000	2'000
Herstellzeit je Gummiboot in Minuten:			
Fertigung	120	200	96
Montage	60	80	48

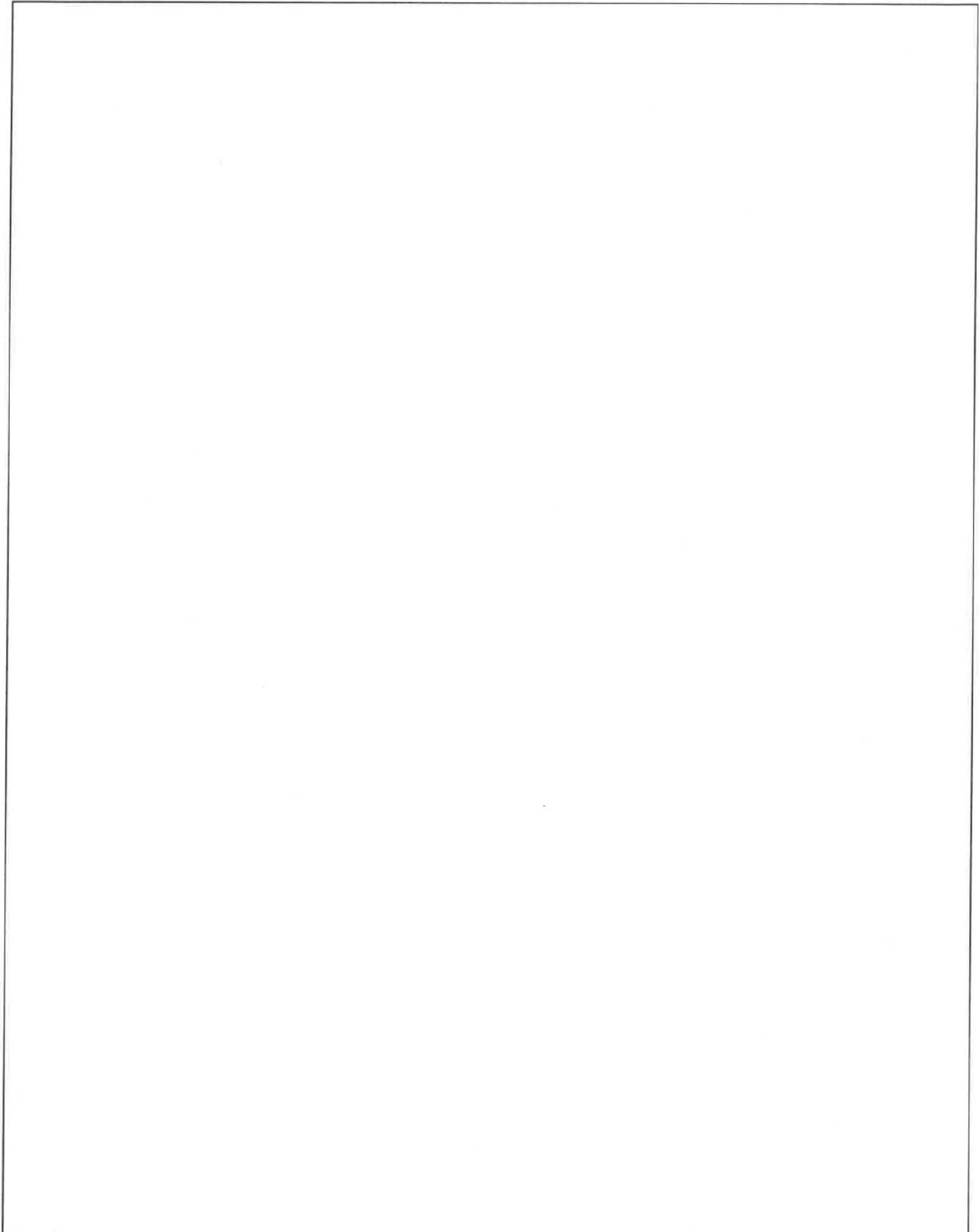
Kapazität Fertigung: 28'800 Stunden

Kapazität Montage: 16'000 Stunden

Aufgaben:

- a) Bisher wurden lediglich die Produkttypen A und R hergestellt bzw. verkauft (IST-Zustand). Wie hoch ist der höchstmögliche Gesamtnettoerlös im IST-Zustand (in CHF)? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.
- CHF 2'640'000
 CHF 5'760'000
 CHF 3'120'000
 CHF 3'000'000
 CHF 6'720'000
- b) Es steht zur Diskussion, ob neu S hergestellt bzw. verkauft werden soll. Allenfalls sind Produkttypen ganz oder teilweise aus dem Sortiment auszuschneiden. Auf ein vollständiges Sortiment und Fremdbezug wird verzichtet. Wie hoch ist der höchstmögliche Deckungsbeitrag im SOLL-Zustand (in CHF)? Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.
- CHF 5'827'200
 CHF 4'827'200
 CHF 3'827'200
 CHF 2'827'200
 CHF 1'827'200

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):



Aufgabe 6: Betriebsabrechnungsbogen

(15 Punkte)

Aufgrund der nachfolgenden Ausgangslage sind der Betriebsabrechnungsbogen (in TCHF) der Kreuzwiesen AG und eine Tabelle zu vervollständigen:

Ausgangslage:

- Beim Rohmaterial- und Erzeugnisbestand werden in der FIBU die Warenbestände gegenüber der BEBU um 33 1/3% unterbewertet
- Erlöse, Gewinne und Kostenstellenentlastungen sind mit einem Minuszeichen darzustellen
- Es existieren keine Deckungsdifferenzen
- Rohmaterial (Angaben in TCHF): Anfangsbestand FIBU 990, Endbestand FIBU 1'170
- Gemeinaufwand (Angaben in TCHF): Sachliche Plusaufwandsabgrenzung 360
- Fertigerzeugnisse A: Abnahme 450 Stück
- Fertigerzeugnisse B: Zunahme 300 Stück

a) Vervollständigen Sie den Betriebsabrechnungsbogen (in TCHF).

Aufwand-/Kostenarten	Kostenstellen					Kostenträger		
	FIBU	Sachl. Abgr.	BEBU	Einkauf/ Lager Waren	Fertigung	Verwaltung / Vertrieb	Erzeugnisse A	Erzeugnisse B
Rohmaterialaufwand / Rohmaterialkosten							2'400	1'800
Gemeinaufwand / Gemeinkosten								
Total								
Material-GK 16% der Rohmaterialk.								
Fertigungs-GK CHF 270 je Stunde								
Herstellkosten der Produktion								
Bestandesänderung unfertige Erzeugnisse							72	-108
Herstellkosten Fertigerzeugnisse								
Bestandesänderung Fertigerzeugnisse	6						99	
Herstellkosten des Verkaufs								
VVGK 20% der HKV								
SKV								
Nettoerlöse							-6'666	-4'155
Erfolg							-352	38
Bezeichnung Erfolg							Ist Betr. gewinn	Ist Betr. verlust

b) Vervollständigen Sie die Tabelle.

	Erzeugnis A	Erzeugnis B
Anzahl Fertigungsstunden (in HKP verrechnete Stunden)		
Herstellkosten je Stück Fertigerzeugnisse (CHF)		
Hergestellte Anzahl Fertigerzeugnisse (Stück)		
Verkaufte Anzahl Fertigerzeugnisse (Stück)		

Platz für Hilfsrechnungen (wird nicht bewertet):

ENDE DER PRÜFUNG